



Nachhaltigkeit in der Hochschule: Ein Konzept für die interne Selbstüberprüfung

Georg Müller-Christ, Universität Bremen



Checkliste

Nachhaltigkeit in der Hochschule: Ein Konzept für die interne Selbstüberprüfung

Georg Müller-Christ, Universität Bremen

Nachdem in zahlreichen Erklärungen und Deklarationen die Hochschulen aufgefordert sind, sich intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander zu setzen, stellt sich für diese unmittelbar die Frage, anhand welchen Engagements sie sichtbar machen können, wie sie die Integration leben. Zusätzlich stellt sich natürlich die Frage nach einer umfassenden Liste der Handlungsfelder, die Hochschulen zur Verfügung haben, um einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Entwicklung zu leisten.

Dieser Selbsttest ist ein Hilfsmittel für ein erstes Audit einer Hochschule, welches Engagement für Nachhaltigkeit bereits sichtbar ist. Die zehn Handlungsfelder bieten einen Überblick darüber, dass Hochschulen in

1. fachbezogener Lehre
 2. fachübergreifender Lehre
 3. disziplinärer Forschung
 4. interdisziplinärer Forschung
 5. Weiterbildung und Transfer
 6. studentischem Engagement
 7. Leitlinien
 8. Kommunikation
 9. Energiemanagement
 10. Umweltmanagementsystem
- vielfältige Möglichkeiten haben, sich für die Balancierung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Belangen einzusetzen. Für einen ersten Selbsttest reicht ein solches Nachhaltigkeitsverständnis, welches nicht mit Umweltforschung, Umweltwissenschaft und allgemeiner

Naturwissenschaft gleichgesetzt wird, auch aus. Die tiefergehenden Fragen, ob

- Forschung für eine nachhaltige Entwicklung einen neuen Typ Forschung braucht (Sustainability Science),
- Hochschulen von sich aus und ohne zusätzliche Mittel in der Verantwortung stehen, Bildung für nachhaltige Entwicklung zu vermitteln und
- die Freiheit von Forschung und Lehre mit dem bildungspolitischen Anspruch einer Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsproblematik kollidiert,

können in hochschulinternen Diskussionsprozessen anschließend weiterverfolgt werden.

Im Sinne erster Schritte eines Nachhaltigkeitsmanagements von Hochschulen können aus dieser Bestandsaufnahme Prioritäten für weitere Schritte abgeleitet werden. Dabei müssen nicht alle Handlungsfelder gleichzeitig und in gleicher Intensität verfolgt werden. Es geht in letzter Konsequenz auch nicht darum, den Status einer nachhaltigen Hochschule zu erreichen. Ein solcher Status lässt sich absolut nicht festlegen. Mit dieser Bestandsaufnahme lassen sich hingegen gleichzeitig weitere Schritte

1. auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Hochschule und
 2. zu einer Hochschule, die einen größeren Beitrag zu einer nachhaltigeren Entwicklung der Gesellschaft leistet,
- festlegen.

Die hochschulinternen Handlungsfelder und ihre Ausgestaltungsmöglichkeiten im Überblick

Hochschulinterne Handlungsfelder	1	2	3	4	5
1. Lehre I: Lehrveranstaltungen mit Nachhaltigkeitsthemen werden in Studienprogrammen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich angeboten.	Keine vorhanden	Wenige Lehrveranstaltungen vorhanden	Sichtbare Menge an Lehrveranstaltungen vorhanden	Verstetigtes Angebot mit mittlerer Reichweite vorhanden	Umfassendes, dauerhaftes Angebot vorhanden
2. Lehre II: Lehrveranstaltungen mit Nachhaltigkeitsthemen werden in Studienprogrammen im Wahlbereich fachübergreifend angeboten.	Keine vorhanden	Wenige Lehrveranstaltungen vorhanden	Sichtbare Menge an Lehrveranstaltungen vorhanden	Verstetigtes Angebot mit mittlerer Reichweite vorhanden	Umfassendes, dauerhaftes Angebot vorhanden
3. Forschung I: Fachwissenschaftliche Forschung zu Nachhaltigkeitsthemen wird hochschulintern gefördert.	Keine Förderung vorhanden	Einzelne Forschungsprojekte werden gefördert	Forschungsprojekte und Forschungsinstitute mit interner Finanzierung sind gut sichtbar	Forschungsschwerpunkte mit Nachhaltigkeitsthemen sind ausgewiesen und verstetigt	Nachhaltigkeit ist das Forschungsthema der Hochschule
4. Forschung II: Interdisziplinäre Forschung zu Nachhaltigkeitsthemen wird hochschulintern gefördert.	Keine Förderung vorhanden	Einzelne Forschungsprojekte werden gefördert	Forschungsprojekte und Forschungsinstitute mit interner Finanzierung sind gut sichtbar	Forschungsschwerpunkte mit Nachhaltigkeitsthemen sind ausgewiesen und verstetigt	Nachhaltigkeit ist das Forschungsthema der Hochschule
5. Weiterbildung und Transfer: Nachhaltigkeitsthemen finden sich in akademischen Weiterbildungsprogrammen und Transferveranstaltungen.	Keine Angebote vorhanden	Einzelne Angebote vorhanden	Sichtbare Menge an Angeboten vorhanden	Verstetigtes Angebot mit mittlerer Reichweite ist vorhanden	Nachhaltigkeit ist das Leitthema akademischer Weiterbildung
6. Studentisches Engagement: Studentische Gruppierungen und studentisches Engagement zu Nachhaltigkeitsthemen werden hochschulintern gefördert.	Keine Förderung oder kein Engagement vorhanden	Einzelne Aktivitäten werden gefördert	Studentische Gruppierungen zu Nachhaltigkeitsthemen werden gefördert	Studentisches Engagement ist hochschulweit sichtbar	Der Campus ist ein Lernort für Nachhaltigkeit
7. Leitlinien: Nachhaltigkeitsleitlinien und/oder Umweltleitlinien sind vorhanden und handlungsleitend.	Keine Leitlinien vorhanden	Nachhaltigkeitsleitlinien sind vorhanden	Nachhaltigkeitsleitlinien lösen erste Projekte aus	Gremien steuern systematisch die Umsetzung der Nachhaltigkeitsleitlinien	Nachhaltigkeitsleitlinien werden auf allen Entscheidungsebenen berücksichtigt
8. Kommunikation: Eine Nachhaltigkeitsberichterstattung findet statt.	Es gibt keine Berichte oder Kommunikation über Nachhaltigkeit	Nachhaltigkeitsthemen kommen in der Hochschulkommunikation vor	Ein erster eigenständiger Nachhaltigkeitsbericht liegt vor	Nachhaltigkeitsberichterstattung findet wiederholt statt	Nachhaltigkeitsberichterstattung ist institutionalisiert und wird regelmäßig durchgeführt
9. Energiemanagement: Energiesparmaßnahmen im Betrieb der Hochschule werden konsequent umgesetzt.	Keine Maßnahmen vorhanden	Fallweise Projekte im Gebäudemanagement	Fallweise Projekte zur Veränderung des Verbrauchsverhaltens der Nutzer/innen	Energiesparmaßnahmen werden sichtbar und dauerhaft mit effektivem Erfolg verfolgt	Systematisches Energiemanagement ist institutionalisiert
10. Umweltmanagementsystem: Die Hochschule verfügt über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem (EMAS, DIN 14001ff u. ä.).	Kein System vorhanden	Planungsprozesse für eine Zertifizierung laufen	Umweltmanagementsystem ist vorhanden	Es werden anspruchsvolle Umweltziele im Rahmen des UMS verfolgt	Nach mehreren Durchläufen sind umfangreiche und effektive Umweltentlastungen erreicht worden

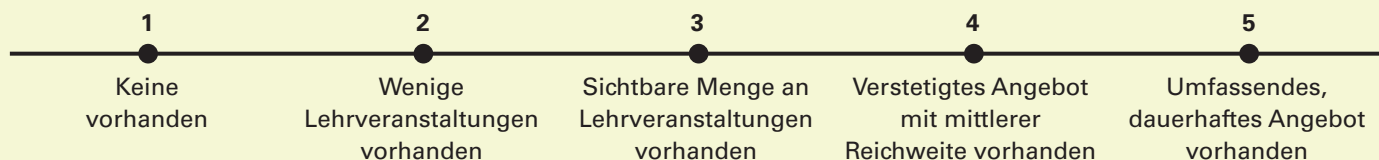
Hochschulinternes Handlungsfeld 1

Lehre I:

Die größte Reichweite einer Bildung für nachhaltige Entwicklung wird erreicht, wenn in allen fachspezifischen Studienprogrammen Veranstaltungen angeboten werden, die die Nachhaltigkeitsanforderungen direkt in Beziehung zu den learning outcomes der Studiengänge setzen. In letzter Konsequenz sind die Nachhaltigkeitsaspekte dann nicht mehr sichtbar, weil sie in die Fachperspektive integriert sind. Erfolge in diesem Handlungsfeld können somit meistens nur indirekt gemessen werden. Hinweise geben die Modulbeschreibungen und Akkreditierungsunterlagen, in denen die Studiengänge die Lehrziele und die Schwerpunktsetzungen begründen und deren Umsetzung dokumentieren. Auskünfte können die Studiengangverantwortlichen geben.

Lehrveranstaltungen mit Nachhaltigkeitsthemen werden in Studienprogrammen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich angeboten.

Hier können Sie Ihre Bestandsaufnahme und Ihre Bewertung eintragen:



Welche weiteren Schritte bieten sich an?

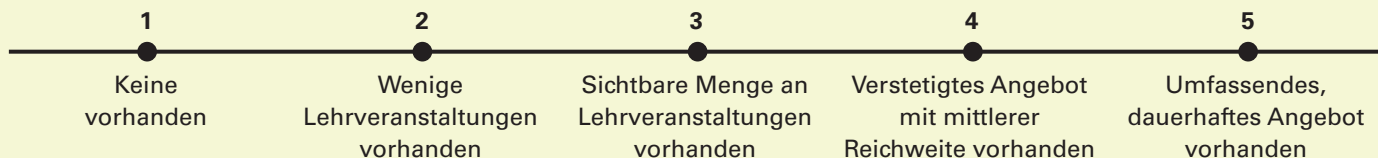
Hochschulinternes Handlungsfeld 2

Lehre II:

Die schnellste Verbreitung von Kompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung lässt sich erzielen, wenn die Hochschule fachübergreifend Lehrveranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug anbietet. Studierende aller Fachrichtungen können diese Veranstaltungen belegen und sich in ihren Studienprogrammen als Wahlfächer anrechnen lassen. Die Herausforderung für die Hochschule besteht darin, Kapazitäten für ein Angebot zur Verfügung zu stellen, welches dauerhaft einer großen Anzahl an Studierenden die Möglichkeit gibt, sich Gestaltungskompetenzen für eine nachhaltigere Entwicklung anzueignen. Fachübergreifende Veranstaltungen können zumeist sichtbar ausgewiesen werden.

Lehrveranstaltungen mit Nachhaltigkeitsthemen werden in Studienprogrammen im Wahlbereich fachübergreifend angeboten.

Hier können Sie Ihre Bestandsaufnahme und Ihre Bewertung eintragen:



Welche weiteren Schritte bieten sich an?

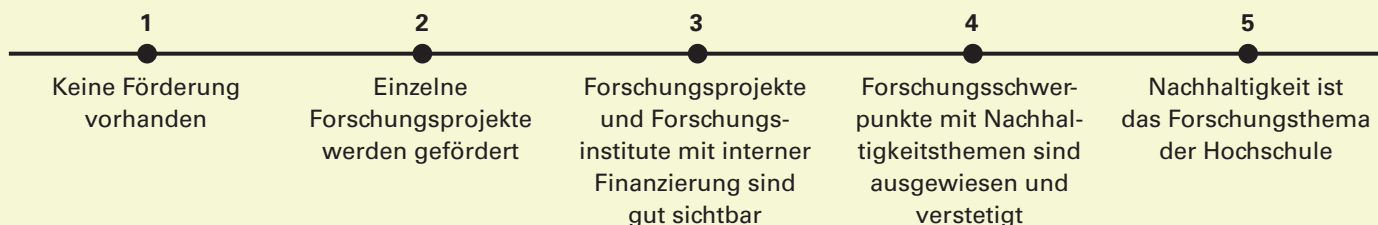
Hochschulinternes Handlungsfeld 3

Forschung I:

Anreize zur Ausrichtung der Forschung auf Nachhaltigkeitsthemen werden zumeist durch hochschulexterne Programme großer Drittmittelgeber gesetzt (bspw. EU, DFG, BMBF). Hochschulen haben ohne zusätzliche Maßnahmen wenig Einfluss darauf, wie erfolgreich die Forschung auf diese Programme ausgerichtet werden kann. Durch den Aufbau interner Anreizsysteme und gezielter Förderstrukturen aber können Hochschulen erreichen, dass sich Fächer und Disziplinen zu Verbänden und Instituten zusammenschließen, um sichtbar Nachhaltigkeitsforschung zu betreiben. Solche Kooperationsformen sind dann einfacher zu arrangieren, wenn die Fächer und Disziplinen inhaltlich affin sind (z.B. Meeres- und Klimaforschung).

Fachwissenschaftliche Forschung zu Nachhaltigkeitsthemen wird hochschulintern gefördert.

Hier können Sie Ihre Bestandsaufnahme und Ihre Bewertung eintragen:



Welche weiteren Schritte bieten sich an?

Hochschulinternes Handlungsfeld 4

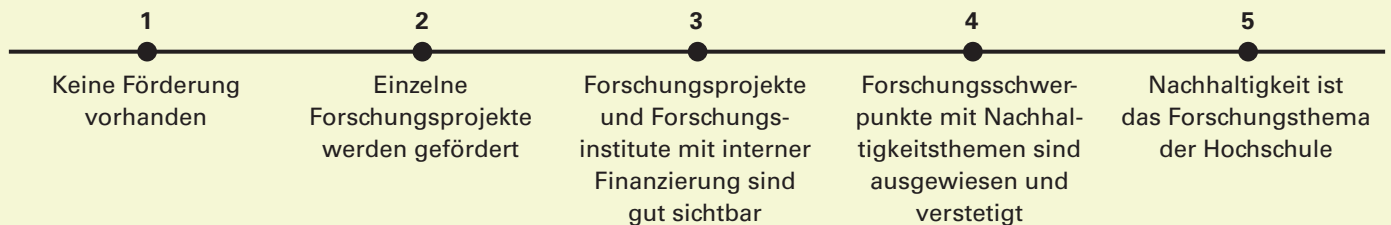
Forschung II:

Zumeist wird Nachhaltigkeitsforschung mit interdisziplinärer Forschung assoziiert. Interdisziplinäre Forschung über Fachbereichsgrenzen hinweg zu initiieren, verlangt andere und aufwändigere Anreizsysteme und Förderprogramme als fachaffine Forschungsverbände. Es ist zurzeit noch schwieriger für interdisziplinäre Projekte, jenseits der gezielten Ausschreibungen die Review-Verfahren disziplinär orientierter Forschungsförderung erfolgreich zu durchlaufen.

Hochschulen können gleichwohl interne Kooperationen fördern, indem sie eine Grundfinanzierung zur Verfügung stellen. Solche nachhaltigkeitsbezogenen Institutionen sind ein sichtbarer Ausweis der Forschungsausrichtung der Hochschule. Transdisziplinarität als gemeinsamer Erkenntnisprozess von Wissenschaft und Praxis gehört auch zu diesem Handlungsfeld.

Interdisziplinäre Forschung zu Nachhaltigkeitsthemen wird hochschulintern gefördert.

Hier können Sie Ihre Bestandsaufnahme und Ihre Bewertung eintragen:



Welche weiteren Schritte bieten sich an?

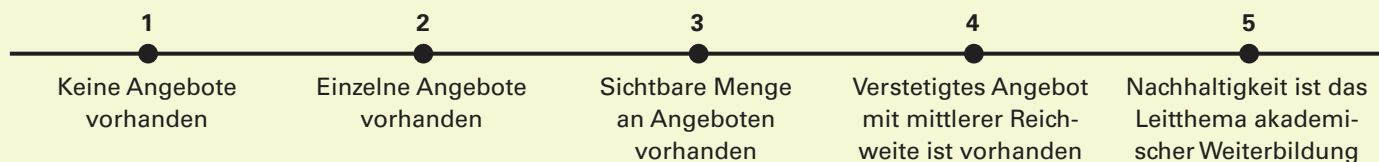
Hochschulinternes Handlungsfeld 5

Weiterbildung und Transfer:

Neben Forschung und Lehre werden Weiterbildung und Transfer die Hauptaufgaben von Hochschulen. Zertifikats- und Weiterbildungsstudiengänge sind eine gute Gelegenheit, Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Prozess des lebenslangen Lernens aufzunehmen. Transfer umschreibt die Wissensvermittlung an Entscheidungsträger/innen durch öffentliche Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen sowie auch beratungsnahen Projekte von Wissenschaftler/innen mit Wirtschaft und Kommunen. Weiterbildungsmaster mit Nachhaltigkeitsbezug können auch in diesem Handlungsfeld erfasst werden.

Nachhaltigkeitsthemen finden sich in akademischen Weiterbildungsprogrammen und Transferveranstaltungen.

Hier können Sie Ihre Bestandsaufnahme und Ihre Bewertung eintragen:



Welche weiteren Schritte bieten sich an?

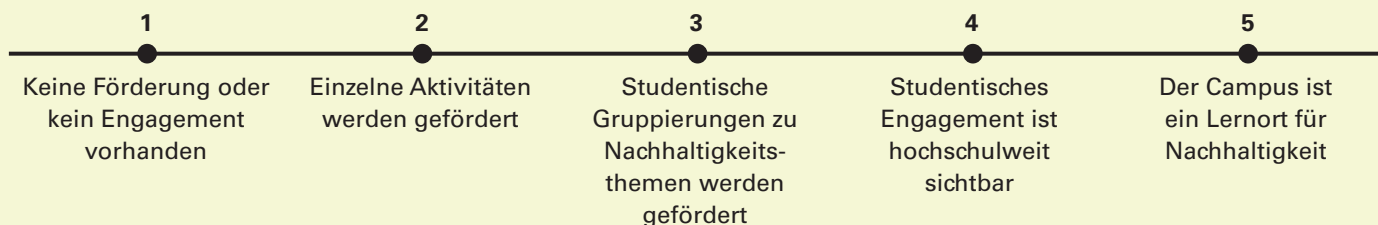
Hochschulinternes Handlungsfeld 6

Studentisches Engagement:

So wie die Forschenden und Lehrenden können auch die Studierenden sich aktiv dafür einsetzen, dass Nachhaltigkeit Gegenstand von Forschung, Lehre und Transfer wird. Es gibt an einigen Hochschulen bereits bundesweit engagierte Hochschulgruppierungen wie oikos oder sneep; es gibt vielleicht lokale Hochschulgruppen, die sich für BNE einsetzen; es gibt vielleicht neue und spontane studentische Zusammenschlüsse, die sich für eine nachhaltigere Ausrichtung der Hochschule einsetzen. Alle diese formalen und informellen Verbände können durch die Hochschule ideell und materiell unterstützt werden. Darüber hinaus kann der gesamte Campus zu einem Lernort für Nachhaltigkeit entwickelt werden.

Studentische Gruppierungen und studentisches Engagement zu Nachhaltigkeitsthemen wird hochschulintern gefördert.

Hier können Sie Ihre Bestandsaufnahme und Ihre Bewertung eintragen:



Welche weiteren Schritte bieten sich an?

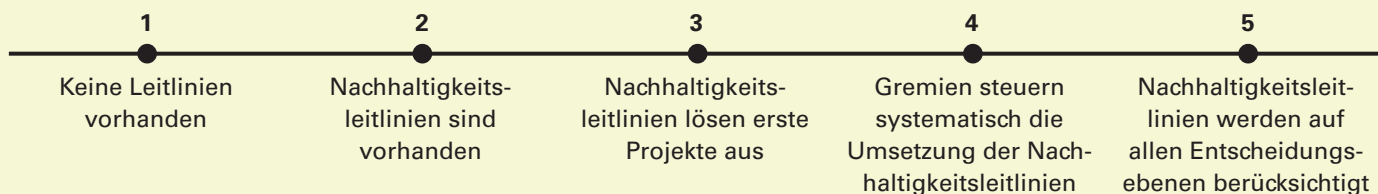
Hochschulinternes Handlungsfeld 7

Leitlinien:

Hochschulen können sich Umwelt- und/oder Nachhaltigkeitsleitlinien geben, die den Willen dokumentieren, Nachhaltigkeit zum zentralen Inhalt von Forschung, Lehre und Betrieb der Hochschule zu machen. Solche Leitlinien erfahren dann eine effektive Wirkung, wenn sie zum einen partizipativ entstanden sind und wenn sie zum anderen durch ein geeignetes Management konsequent in Projekte und Entscheidungsprämissen übersetzt werden. Hier müssen deutliche Zuständigkeiten geklärt und ausreichend Arbeitskapazität zur Verfügung gestellt werden. Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsleitlinien sollte konsequent beobachtet werden (Monitoring).

Nachhaltigkeitsleitlinien und/oder Umweltleitlinien sind vorhanden und handlungsleitend.

Hier können Sie Ihre Bestandsaufnahme und Ihre Bewertung eintragen:



Welche weiteren Schritte bieten sich an?

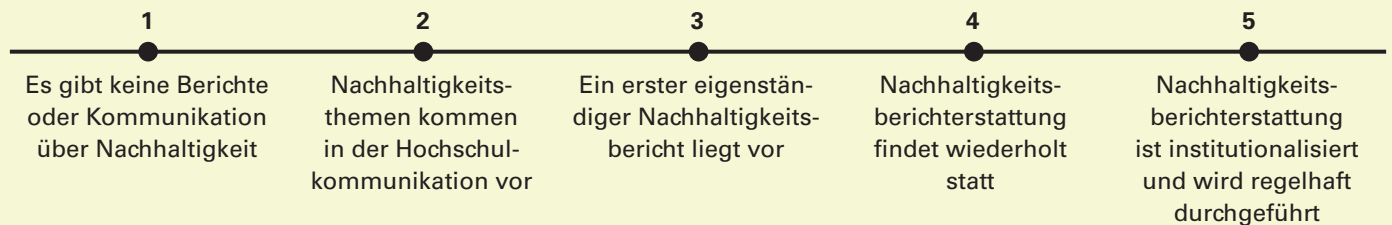
Hochschulinternes Handlungsfeld 8

Kommunikation:

Die hochschulinterne Orientierung an Nachhaltigkeitsthemen muss zu ihrer Verbreitung nach außen kommuniziert werden. Hierzu bieten sich erste Beiträge in den Publikationsinstrumenten der Hochschule an. Mittelfristig erscheint es sinnvoll, das Nachhaltigkeitsengagement über einen eigenen Nachhaltigkeitsbericht nach außen zu dokumentieren. Wenn für die systematische und regelhafte Kommunikation über Nachhaltigkeitsthemen interne Arbeitsprozesse organisiert und Arbeitskapazitäten zur Verfügung gestellt werden, ist eine dauerhafte Berichterstattung möglich.

Eine Nachhaltigkeitsberichterstattung findet statt.

Hier können Sie Ihre Bestandsaufnahme und Ihre Bewertung eintragen:



Welche weiteren Schritte bieten sich an?

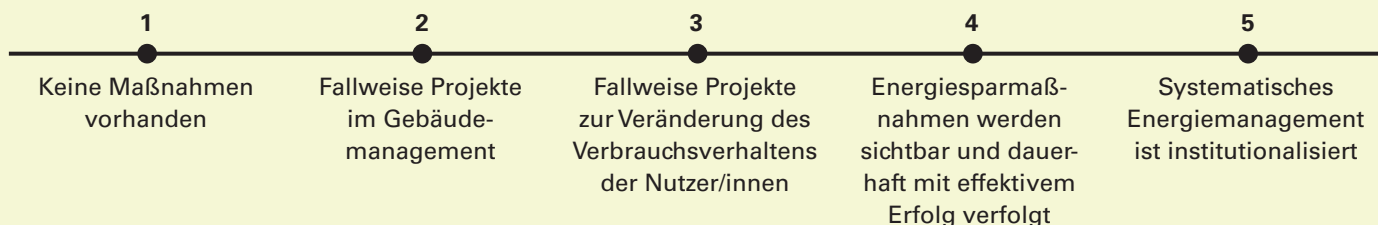
Hochschulinternes Handlungsfeld 9

Energiemanagement:

Unter dem Stichwort „greening the campus“ finden an vielen Hochschulen Bemühungen statt, den Betrieb von Forschung und Lehre energiesparsamer und damit emissionsärmer zu gestalten. Wenn diese Bemühungen getrieben sind durch die Notwendigkeit, Kosten sparen zu müssen, lassen sich zwar anfänglich große Einsparpotenziale realisieren; mittelfristig bedarf es jedoch eines systematischen Energiemanagements, um auch die Einsparpotenziale zu realisieren, die nicht kurzfristig zu Kostenreduzierungen führen. Hierzu gehört beispielsweise der mühevoll Weg, das Energieverbrauchsverhalten aller Hochschulangehörigen zu verändern.

Energiesparmaßnahmen im Betrieb der Hochschule werden konsequent umgesetzt.

Hier können Sie Ihre Bestandsaufnahme und Ihre Bewertung eintragen:



Welche weiteren Schritte bieten sich an?

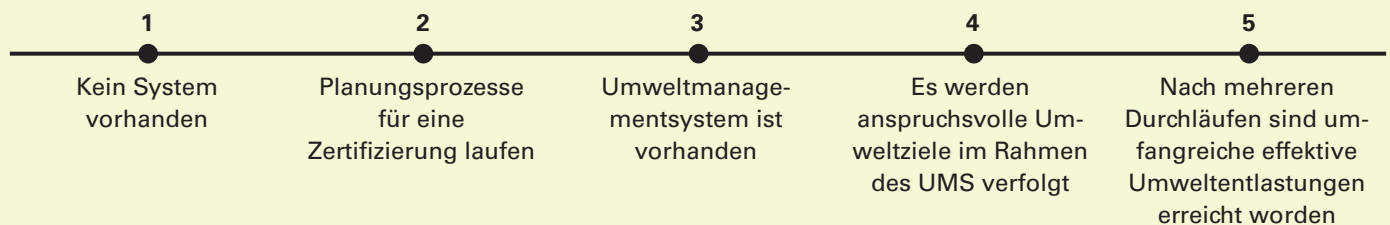
Hochschulinternes Handlungsfeld 10

Umweltmanagementsystem:

Die Einrichtung und dauerhafte Durchführung von formalen Umweltmanagementsystemen dokumentieren den Willen einer Hochschule, dem Umweltschutz im Betrieb der Einrichtung einen hohen Stellenwert zu geben. Die Einrichtung von Umweltmanagementsystemen erfordert längere Planungs- und Vorbereitungsprozesse. Umweltmanagementsysteme entfalten ihre volle umweltentlastende Wirkung, wenn sich die Hochschule anspruchsvolle Umweltziele setzt und für deren Realisierung ausreichend Arbeitskapazitäten und Investitionsmittel bereitstellt.

Die Hochschule verfügt über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem (EMAS, DIN 14001ff u.ä.).

Hier können Sie Ihre Bestandsaufnahme und Ihre Bewertung eintragen:



Welche weiteren Schritte bieten sich an?